

ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROTKREUZ

STEIERMARK

Aus Liebe zum Menschen.

SCHULJAHR 2019/2020

JUGENDROTKREUZ LEISTUNGSBERICHT





Sei dabei, wenn wir mit
#humanity das Netz
menschlich machen!



#humanity
act digital. be human. get social.

www.humanity.at

Impressum:

Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Steiermark, Merangasse 26, A-8010 Graz |
Telefon: 050 144 5 - 10 000 | E-Mail: marketing@st.rotekreuz.at | www.st.rotekreuz.at
UID: ATU 28608003 | ZVR-Zahl: 531631892 | DVR: 0470953

Vereinsvorstand: Mag. Dr. Werner Weinhofer und Mitglieder der Geschäftsführung : Mag. Andreas Jaklitsch und Mag. (FH) Thomas Gogg

Vereinszweck: Der Landesverband Steiermark des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern.

Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen.
Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenhalt und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Vereinsbehörde: Bundespolizeidirektion Graz, Paulustorgasse 8, 8011 Graz

Konzeption & Content: Patrick Lackner, Zoe Zambalos, Team Jugendrotkreuz Steiermark. Grafiken: Zambalos, freepik
Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Text auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe weitgehend verzichtet und die männliche Nominalform angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter.



VOLLE KRAFT



LPäd HR Hermann Zoller, BEd.
Landesleiter Jugendrotkreuz Stmk



AL SQM Dipl.-Päd. Oliver Kölli, BEd. MA
Landesleiter-Stv. Jugendrotkreuz Stmk

Normalerweise berichten wir hier über unsere großartigen Veranstaltungen, vom Pinguin-Cup über den Erste-Hilfe-Landesbewerb bis zu unseren Sommercamps. Doch das neuartige Corona-Virus hat vieles geändert, gerade und vor allem in der Schule. Wir als Jugendrotkreuz haben dabei versucht, die Pädagog_innen bestmöglich zu unterstützen. So wurden eigene Corona-Infopakete geschnürt um vor, während und nach dem Distance Learning sowohl das Thema an sich zu bearbeiten, aber auch die neuen Hygieneregeln den Kindern und Jugendlichen näher zu bringen. Die aufgelegten kostenlosen Poster zur Thematik fanden dabei großen Anklang und wurden von uns mehrmals nachproduziert. Diese stehen auch weiterhin allen Bildungseinrichtungen kostenlos zur Verfügung und können beim Jugendrotkreuz angefordert werden.

Zur Ergänzung des Onlineunterrichts wurden viele unserer Lehr- und Lernunterlagen online frei zur Verfügung gestellt und so konnten sich Kinder und Jugendliche auch in der Ferne mit den Themen Erste Hilfe, Gesundheit und Soziales beschäftigen bzw. sich auf die freiwillige Radfahrprüfung vorbereiten.

Die neuen Schülerzeitschriften von Jugendrotkreuz und Buchklub, welche erst zu Schulbeginn an den Start gingen, leisteten einen wertvollen Beitrag in dieser schwierigen Zeit. Die einzigartige Kombination aus Zeitschriften und Büchern, einem modernen Leseerziehungskonzept und humanitärer Weiterbildung konnte so auch online voll überzeugen. Ganz getreu dem aktuellen Schwerpunktthema des Jugendrotkreuzes:

#humanity – Digitale Menschlichkeit.

Ohne die Vielzahl an Personen, welche das Jugendrotkreuz unterstützen, wäre all dies nicht möglich gewesen. Diesen Pädagog_innen, Expert_innen und Helfer_innen gebührt aufrichtiger Dank. Ohne sie wäre es unmöglich gewesen, in dieser kurzen Zeitspanne alle Angebote entsprechend zu adaptieren.

Auch im Jugendrotkreuz gab es sowohl personelle als auch strukturelle Veränderungen. Dabei ist die Unterstützung und Servicierung von Pädagog_innen, Kindern und Jugendlichen immer unser oberstes Ziel. Ganz besonders möchten wir uns hier bei unserem bisherigen Landesgeschäftsführer Gerhard Weber bedanken, der über 30 Jahre hinweg das Jugendrotkreuz Steiermark maßgeblich geprägt hat. Ohne ihn wäre das Jugendrotkreuz heute nicht die starke Jugend- und Bildungsorganisation die es ist – Für den Ruhestand wünschen wir ihm alles Gute.

Wir alle hoffen, dass das Schuljahr 2020/2021 keinen weiteren Shutdown bringen wird, aber auf eines können Sie sich verlassen: Das Jugendrotkreuz wird Sie auch in Zukunft mit voller Kraft unterstützen – sei es im direkten Fachunterricht oder in der humanitären Bildung.



ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROTKREUZ
STEIERMARK

Aus Liebe zum Menschen.





DIE JUGENDROTREUZ-BEZIRKSLEITER IN DER STEIERMARK



**VDir. Dipl.-Päd.
Karin Knoll**
VS Oberaich
Utschtal 52
8600 Bruck/Mur
☎ 03862/53703
✉ vs.oberaich@aon.at

BRUCK/MUR



Mag. Martina Ulrich
MS II Deutschlandsberg
Schulgasse 8
8530 Deutschlandsberg
☎ 03462/7707
✉ martina.ulrich
@st.rotekreuz.at

DEUTSCHLANDSBERG



Alex Reinhard
Polytechnische Schule
Eisenerz
Schulstraße 3
8790 Eisenerz
☎ 03848/2252
✉ alex.reini@gmx.at

EISENERZ



VDir. Dipl.-Päd. Petra Hackl
VS Kirchberg
an der Raab
Kirchberg/Raab 121
8324 Kirchberg/Raab
☎ 03115/40667
✉ vs.kirchberg@
schulzentrum-kirchberg.at

FELDBACH



**Dipl.-Päd.
Markus Buchegger**
VS Fürstenfeld
Parkstraße 1
8280 Fürstenfeld
☎ 03382/53111
✉ oejrk.buchegger@gmail.com

FÜRSTENFELD



**VDir. Dipl.-Päd.
Bruno Leitner, BEd.**
VS Gabelsberger
Gabelsbergerstraße 1-3
8020 Graz
☎ 0316/8726930
✉ bruno.leitner@
vs-gabelsberger.edu.graz.at

GRAZ I



Mag. Doris Strauß
MS/BG/BRG Klusemann
Klusemannstraße 25
8053 Graz
☎ 05/0248020100
✉ strauss.doris@gmx.at

GRAZ II



Prof. Mag. Barbara Pospischil
BHAK/BHAS Grazbachgasse
Grazbachgasse 71
8010 Graz
☎ 05/0248070300
✉ pospischil.barbara
@hak-graz.at

GRAZ III



**VDir. Dipl.-Päd.
Gabriele Weber**
Jenoplan-VS Vasoldsberg
Gemeindestraße 26
8076 Vasoldsberg
☎ 03135/47 460
✉ vsvasoldsberg@chello.at

GRAZ-UMGEBUNG I



**Dipl.-Päd.
Reinhard Koopmans**
MS Gratkorn
Schulgasse 6
8101 Gratkorn
☎ 03124/223 751
✉ rkoopmans@gmx.at

GRAZ-UMGEBUNG II



**Dir. Dipl.-Päd.
Erna Faustmann**
MS Waldbach
Arzberg 127
8253 Arzberg
☎ 03336/4428
✉ nms.waldbach@
nms-waldbach.at

HARTBERG I



**Dipl.-Päd.
Günter Weinzettl**
VS Neudau
Schulgasse 2
8292 Neudau
☎ 03383/2354
✉ vs.neudau@gmx.at

HARTBERG II



VDir. Marco Krätschmer
VS Judenburg-
Lindfeld
Lindfeldgasse 7
8750 Judenburg
☎ 03572/82653
✉ marco.kraetschmer@gmx.net

JUDENBURG



VDir. Brigitte Schönfelder
VS Dr. Körner
Kapfenberg
Lannergasse 1
8605 Kapfenberg
☎ 03862/31170
✉ vs.kapfenberg.koerner
@hiway.at

KAPFENBERG



VOL Silvia Wohlmuth
VS Seckau
Seckau 120 c
8732 Seckau
☎ 0664/88 96 59 65
✉ wohlmuthsilvia@gmail.com

KNITTELFELD



**VDir. Dipl.-Päd.
Anke Platzer**
VS St. Georgen/Stiefing
St. Georgen an der Stiefing 130
8413 St. Georgen
☎ 03183/8283
✉ aplatzer64@gmx.at

LEIBNITZ



**SR Dipl.-Päd.
Michaela Slaninig**
MS Peter Rosegger
Trofaiach
Roseggergasse 20
8793 Trofaiach
☎ 0699/13 00 52 40
✉ jugendrotkreuz.leoben
@gmx.at

LEOBEN



**Dipl.-Päd.
Barbara Freismuth**
MS Bad Aussee
Plaisirstraße 153
8990 Bad Aussee
☎ 03622/52204
✉ h.freismuth@aon.at

LIEZEN



**Dipl.-Päd.
Eva Maria Schrittwieser**
MS Mariazell
Hans Laufenstein Weg 1
8630 Mariazell
☎ 03882/2244520
✉ e.m.schrittwieser@gmail.com

MARIAZELL



SR Dagmar Mayerhofer
MS Pöls
Schulgasse 7
8761 Pöls-Oberkurzheim
☎ 03579 8235
✉ damy@aon.at

MURAU



HOL Andrea Leitner
MS Peter Rosegger
Mürzzuschlag
Roseggergasse 2
8680 Mürzzuschlag
☎ 03852/2555770
aleitner@web.de

MÜRZZUSCHLAG



Dipl.-Päd. Josef Ortwin Lenz
MS Bad Radkersburg
Emmenstraße 19
8490 Bad Radkersburg
03476/2560
ortwin.lenz@hotmail.com

RADKERSBURG



OSR Dir. Michaela Pfennich, MEd.
Musik-MS Edelschrott
Schulstraße 110
8583 Edelschrott
03145/80 120
michaela.pfennich@nms-edelschrott.at

VOITSBURG



VDir. Dipl.-Päd. Michael Gruber
VS Flöcking
Flöcking 1
8200 Ludersdorf
03112/2254
vs@floeking.at

WEIZ

DIE BEREICHS- & LANDESREFERENTEN DES ÖJRK STEIERMARK



Dipl.-Päd. Markus Buchegger
Landesreferent-Stv. für das Bildungswesen
VS Fürstenfeld
Parkstraße 1
8280 Fürstenfeld
03382/53111
oejrk.buchegger@gmail.com

BILDUNGSWESEN



Werner Egger
Landespressereferent
Am Langedelwehr 26
8010 Graz
0664/44 34 612
egger.werner@a1.net

PRESSE



Dipl.-Päd. Barbara Freismuth
Landesreferentin für Gesundheit
MS Bad Aussee
Plaisirstraße 153
8990 Bad Aussee
03622/52204
h.freismuth@aon.at

GESUNDHEIT



BOL Barbara Hainzl
Bereichsreferentin für Landesberufsschulen
Bildungsdirektion Steiermark
Körbnergasse 23
8010 Graz
050/248345
barbara.hainzl@bildung-stmk.gv.at

BERUFSSCHULEN



SR Dir. Dipl.-Päd. Anton Haibl
Bundes- und Landesreferent für Rettungsschwimmen
MS Eisenerz
Radmeisterstraße 4-6
8790 Eisenerz
03848/2577
anton.haissl@twin.at

RETTUNGSSCHWIMMEN



HR Mag. Christa Horn
Bereichsreferentin für AHS
Bildungsdirektion Stmk
Bildungsregion Südoststmk
Bismarckstraße 11-13
8330 Feldbach
050/248345
christa.horn@bildung-stmk.gv.at

AHS



Michael Kaufmann, BEd. MA
Landesreferent der Päd. Hochschule des Bundes
Pädagogische Hochschule Steiermark
Hasnerplatz 12, 8010 Graz
0316/80671212
michael1.kaufmann@phst.at

PH DES BUNDES



Dipl.-Päd. Barbara Linditsch
Landesreferentin für Verkehrserziehung
MS Graz-Webling
Unterer Bründelweg 19
8053 Graz
0316/8726965
barbara.linditsch@aon.at

VERKEHRSERZIEHUNG



Mag. Gerhild Pacher
Bereichsreferentin der Päd. Hochschule der Diözese Graz-Seckau
Kirchliche Päd. Hochschule der Diözese Graz-Seckau
Lange Gasse 2, 8010 Graz
0316/581670
gerhild.pacher@kphgraz.at

PH DER DIÖZESE



OSR Dir. Michaela Pfennich, MEd.
Landesreferentin-Stv. für Gesundheit
Musik-MS Edelschrott
Schulstraße 110
8583 Edelschrott
03145/80120
michaela.pfennich@nms-edelschrott.at

GESUNDHEIT STV.



SI Dipl.-Päd. Ing. Sieglinde Rothschedl
Bereichsreferentin für landwirtschaftliche Fachschulen
Steiermärkische Landesregierung FA 6C
Trauttmansdorffgasse, 8010 Graz
0316/8776524
sieglinde.rothschedl@stmk.gv.at

LWFS



Mag. Bernd Steiner
Bereichsreferent für BMHS
Bildungsdirektion Steiermark
Bildungsregion Steirischer Zentralraum
Körbnergasse 23/5.Stock
8010 Graz
050/248345
bernd.steiner@bildung-stmk.gv.at

BMHS



Martin Strukely
Vertreter der schulischen JRK-Jugend
Siedlungsstraße 10
5202 Neumarkt am Wallersee
0699/15075360
martin.strukely@st.rotekreuz.at

JRK-JUGEND



Helmut Weber
Landesreferent für Les- und Medienkultur
Am Hochgreit 2
8045 Graz
0316/693616
hewe14@hotmail.com

LESE- UND MEDIENKULTUR



Menschlich bis zuletzt

Im Schuljahr 2019/2020 mussten wir uns von unserer Kollegin **OSR VDir. Dipl.-Päd. Maria Lind**, welche am 4. Juni, im Alter von 59 Jahren von uns gegangen ist, verabschieden.

Maria Lind begann am 01.09.2012 als freiwillige Schulreferentin ihr Engagement im Jugendrotkreuz. Im Jahr 2017 übernahm Sie die Funktion der Bezirksleiterin des Jugendrotkreuz-Bezirksteils Deutschlandsberg und später auch die Funktion der Bezirksschwimmreferentin. Mit ihr verliert das Jugendrotkreuz Steiermark eine engagierte Funktionärin und eine geschätzte Kollegin. Ihre offene und freundliche Art wird uns sehr fehlen!

Wir werden Maria Lind stets ein ehrendes Andenken bewahren.



DAS BÜROTEAM IM JUGENDROTKREUZ

St.-Peter-Hauptstraße 30 a, 8042 Graz

☎ 05 01445-10900 ✉ jugendrotkreuz@st.rotekreuz.at 🌐 www.jugendrotkreuz.at



Patrick Lackner

Leitung
Jugendrotkreuz
Steiermark
DW: 10905

patrick.lackner@st.rotekreuz.at



Barbara Geißler

Fachabteilungsleitung
bildungsorientierte
Jugendarbeit
DW: 10903

barbara.geissler@st.rotekreuz.at



Tanja Brucker

Bewerbe, Jugendservice,
Peergroup-Education,
Schwimmen, Tagungen
DW: 10901

tanja.brucker@st.rotekreuz.at



David Fartek

Aus- u. Fortbildungslehrgänge,
Beihilfen, Kurswesen,
Rettungsschwimmen
DW: 10902

david.fartek@st.rotekreuz.at



Peter Kleer

Aus- u. Fortbildungslehrgänge,
Kartenaktionen, Materialien,
Magazin
DW: 10904

peter.kleer@st.rotekreuz.at



AUSZEICHNUNGEN FÜR HERVORRAGENDE MITARBEIT

URKUNDE „BESONDERER DANK“

Dipl.-Päd. Christine Maria BRADLER, BEd.
VtL Notburga FUCHS
Mag. Johann MONSCHEIN
Dipl.-Päd. Brigitta PACHLER-KICKMAYER
Mag. Reinhard RUFF
SL Daniela STELZER



JRK-KRISTALL

Dipl.-Päd. Eva DUNST-PICHLER
Mag. Paul FELSNER
Mag. Gudrun FISCHER-WALCHER
VDir. Dipl.-Päd. Karin KNOLL
Ing. Mag. Gerhard SAURER



VERDIENSTMEDAILLE IN SILBER

SR Dipl.-Päd. Anna BRUCKER
SR Dagmar MAYERHOFER, BEd.



JRK-NADEL IN BRONZE

VOL Dipl.-Päd. Monika HAAS
SR VOL Dipl.-Päd. Maria-Michaela KASCHOWITZ
Dipl.-Päd. Sabine PICHLER
Ing. Rupert SPÖRK
VL Ruperta TÖDLING
Mag. Erika WIESER



VERDIENSTMEDAILLE IN GOLD

OSR Peter PRIBITZER
OSR Peter SINNITSCH, BEd.



JRK-NADEL IN SILBER

HL Josefa FUCHS
Mag. Birgit GRUNDNER
OStR. Mag. Irene PRENNER-WALZL
Dipl.-Päd. Waltraud RIEGLER

HENRY DUNANT GEDENKMEDAILLE KLEIN

SR Prof. Eduard KOBER



JRK-NADEL IN GOLD

SR Dipl.-Päd. Anna BRUCKER
Mag. Renate WAIDACHER



SCHWIMMEN UND RETTUNGSSCHWIMMEN



„Schwimmbäder und die Badeseen benötigen auch künftig Prävention im schulischen Bereich.“

SR MS Dir. Anton Haißl, BE D Bundes- und Landesreferent für das Rettungsschwimmen

Sicher im Wasser

Das vergangene Schuljahr war ein ganz besonderes. Am 13. März hat sich die Schullandschaft durch covidbedingte Schulschließungen schlagartig verändert. Kurzfristig musste der Präsenzunterricht auf Distance Learning umgestellt werden.

Zahlreiche Projekte, Schulveranstaltungen und schulbezogene Veranstaltungen konnten nicht mehr durchgeführt werden. Auch das Jugendrotkreuz war im Bereich Schwimmen und Rettungsschwimmen davon maßgeblich betroffen. Der geplante Auffrischkurs für Rettungsschwimmlehrer_innen Ende März, der RS-Ausbildungskurs im Mai sowie der Pinguin-Cup konnten erstmals seit 25 Jahren nicht umgesetzt werden.

Schwimmbäder und Badeseen sind und bleiben nach wie vor beliebte Orte für Freizeit- und Badevergnügen, oftmals leider auch mit einhergehenden schwerwiegenden Folgen. Daher muss diesbezüglich auch künftig großes Augenmerk auf Prävention im schulischen Bereich gelegt werden.

Rettungsschwimmlehrer_innen

Sie haben die Kompetenz, für mehr Sicherheit an unseren Badeplätzen und Seen im Interesse der Allgemeinheit zu sorgen. Aus diesem Grund ist und bleibt der jährliche Ausbildungslehrgang (Maitermin, Leoben) weiterhin ein fixer Bestandteil.

Projekte

Das Jugendrotkreuz ist bemüht, mit diversen Aktivitäten und Projekten wie beispielsweise mit dem "Pinguin-Cup" oder mit

"Unsere Klasse schwimmt" Präventivarbeit beim Umgang mit dem nassen Element zu leisten, damit ungetrübten Badefreuden nichts im Wege steht.

Pinguin-Cup – eine Erfolgsgeschichte des ÖJRK Steiermark

Es sollte nach wie vor unser aller Ziel sein, Maßnahmen zu setzen, dass jedes Volksschulkind nach vier Jahren die lebenserhaltende Fertigkeit "Schwimmen" soweit beherrscht, dass es sich sicher im Wasser bewegen kann. Der Pinguin-Cup ermöglicht in diesem Zusammenhang im Zuge der Vorbereitungsaktivitäten zum Bewerb den Erwerb eines Schwimmausweises, der als Kompetenznachweis für ein Basiskönnen im Wasser gilt.

Für all diese Projekte und schulbezogene Veranstaltungen zeichnen unzählige Lehrer_innen verantwortlich, die nicht nur im Rahmen ihrer Unterrichtszeit, sondern auch darüber hinaus wertvolle Präventivarbeit für mehr Sicherheit beim Schwimmen und Baden zum Wohle unserer Kinder leisten. Dafür möchte ich mich abschließend recht herzlich bedanken, auch verbunden mit der Bitte, uns bzw. unserem Nachwuchs diese Unterstützung auch im kommenden Schuljahr nach Maßgabe zukommen zu lassen. ■



445 Teilnehmer_innen absolvierten Rettungsschwimmkurse.

5.801 Schwimmerabzeichen wurden über das Jugendrotkreuz ausgegeben.



AUS-, FORT -UND WEITERBILDUNG



„Gemeinsam den Jugendrotkreuzgedanken mit viel Energie und Freude an Kinder und Jugendlichen in der Steiermark vermitteln.“

Dipl.-Päd. Markus Buchegger
Landesreferent-Stv. für das Bildungswesen

Helpen ist keine Frage des Alters

Als im letzten Schuljahr (2018/2019) Wilfried Petritsch die Agenden als Landesbildungsreferent für Aus-, Fort- und Weiterbildung übernommen hatte, fragte er mich, ob ich die Arbeit als sein Stellvertreter übernehmen würde und ich sagte mit Freude zu.

Gemeinsam die Aufgabe zu übernehmen, den hohen Standard im Bildungsbereich des steirischen Jugendrotkreuzes zu erhalten und weiterzuentwickeln, war sehr motivierend für uns beide. So begannen wir im Herbst des Schuljahres 2019/2020 an diesem Ziel zu arbeiten. Niemand von uns hätte sich vorstellen können, dass dieses Schuljahr so herausfordernd für uns alle werden würde. So gab es in diesem Schuljahr sehr einschneidende Veränderungen.

Viele Veränderungen

Mit 1.1.2020 trat eine neue Geschäftsordnung in Kraft und erforderte die Umstrukturierung in der Geschäftsleitung. Unser geschätzter Landesgeschäftsführer Gerhard Weber ging nach jahrzehntelanger Führung in Pension. Ein großes Danke an dich, Gerhard!

Wilfried Petritsch legte aus privaten Gründen das Amt des Landesbildungsreferenten und das des Bezirksleiters zurück. Vielen Dank für deine Arbeit, Wilfried!

Auch Barbara Linditsch hat ihre Tätigkeit als Multiplikatorin beendet. Herzlichen Dank, liebe Barbara, für deinen großen Einsatz!

All das bedingte eine Neustrukturierung des Bildungsberei-

ches, die hoffentlich bis Beginn des neuen Schuljahres abgeschlossen sein wird (ich bin überzeugt, dass uns das gelingen wird, wir sind schon auf einem sehr guten Weg).

Sehr getroffen hat uns alle natürlich die COVID 19 – Pandemie. Der in Liezen im ELI geplante 24. Erste-Hilfe-Landesbewerb musste abgesagt werden. Ebenso der Bundesbewerb in Maltschach am See. Natürlich ging auch die Gesamtzahl der abgehaltenen Kurse durch Covid 19 um 233 Kurse zurück.

Danken möchte ich allen Kindergärtner_innen (ROKO), allen Lehrer_innen in verschiedensten Schultypen (HELFI, Erste-Hilfe-Fit etc...), den Schulreferent_innen, den Multiplikator_innen (Barbara Freismuth, Barbara Linditsch und Eva Zöhner), dem Team für Ausbildung in Wien (Daniel Kaspar, Brigitte Blüthl), der Landesleitung und dem Abteilungsleiter Patrick Lackner mit seinem Team für Euren Einsatz und die gute Unterstützung in diesem Schuljahr.

Das neue Schuljahr 2020/2021 wird wieder ein herausforderndes Jahr werden, aber gemeinsam werden wir dieses auch bewältigen und den Jugendrotkreuzgedanken mit viel Energie und Freude wieder an unsere Kinder und Jugendliche in der Steiermark vermitteln. ■





GESUNDHEIT, UMWELT UND SOZIALES



„Auch auf das mentale Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler achten.“

Dipl.-Päd. Barbara Freismuth und OSR Dir. Michaela Pfennich, MEd.
Landesreferentinnen für Gesundheit, Umwelt und Soziales

Gesund bleiben war noch nie so wichtig!

Das letzte Schuljahr war mehr als außergewöhnlich, aber gerade im Bereich „Gesundheit, Umwelt und Soziales“ konnte das Jugendrotkreuz beweisen, welch großartige Angebote es für Schulen bereithält und wie diese alle Beteiligten unterstützen können.

Noch vor dem Distance Learning konnten unter der Leitung von Mag. Doris Strauß neue Peers sowohl für die Themen AIDS- und Krisenprävention, als auch für den sicheren Umgang mit dem Internet ausgebildet werden. Mit großem Engagement starteten die Peers um gleichaltrige Schüler_innen über diese wichtigen Themen zu informieren. Einige ließen sich auch vom Lockdown nicht beeindrucken und verlegten die Informationsveranstaltungen kurzum ebenfalls auf Online-Plattformen.

Schule als Sozialbereich

Die Schule ist für Kinder und Jugendliche nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Lebensbereich, in dem soziales Miteinander, Persönlichkeits- und Lebenskompetenzförderung und insgesamt ein gesundes Heranwachsen unterstützt und

gefördert wird. Gerade jetzt, wenn die Schulen nach dem Corona-Lockdown wieder geöffnet werden, ist es wichtig, nicht nur verpassten Lernstoff und Prüfungen nachzuholen, sondern auch auf das mentale Wohlbefinden der Schüler_innen zu achten.

Gesundheit war noch nie so wichtig

Deshalb hat GIVE - die Schul-Service-Stelle für Gesundheitsbildung im Jugendrotkreuz - als aktuelles Angebot für Lehrer_innen eine Auswahl ihrer Materialien zum Paket „Mentale Gesundheit fördern“ zusammengestellt. Das Paket kann einfach kostenlos unter www.give.or.at angefordert werden.

Mit den Programmen des Jugendrotkreuzes bleiben Schüler_innen gesund, mental und physisch. Das war wohl noch nie wichtiger als heute. ■



25 Peersbetreuer_innen gibt es in der Steiermark.

79 Peers sind derzeit in der Steiermark aktiv.



LESE-UND MEDIENKULTUR



„Im Rückblick können wir sagen,
dass wir alle diese Situation gut gemeistert haben“

Prof. Mag. Dr. Helmut Weber,
Landesreferent für Les- und Medienkultur

Neustart mit Hindernissen

Mit Euphorie waren wir im vergangenen Schuljahr in den Herbst gestartet. In einem beispiellosen Kraftakt wurden fünf neue Zeitschriften und fünf Abo-Bücher mit Auszügen aus aktuellen Kinderbüchern durch die Zusammenarbeit des ÖJRK mit dem Buchklub der Jugend aus dem Hut gezaubert.

Und plötzlich hielten wir den Atem an, die Welt kam zum Stillstand. Noch nie hatten Schüler_innen aller Altersstufen mit ihren Lehrer_innen und Eltern die Schule neu zu interpretieren.

Im Rückblick können wir sagen, dass wir alle diese Situation gut gemeistert haben. Man konnte den Schüler_innen mehr Eigenverantwortung zutrauen als vermutet. Die Eltern waren z.B. im Homeoffice extrem gefordert und mussten Aufgabenbereiche der Schule mit übernehmen. Und die Lehrer_innen hatten schneller als geplant das digitale Lernen umgesetzt. Der unglücklichen Diskussion über „freie“ Zwickeltage begegneten die Kolleg_innen mit Idealismus und Pragmatismus. Für alle gilt: Die Schule hat an Wert gewonnen.

Was passierte mit unseren neuen Zeitschriften?

Finn und Funny zeigten uns gesund zu bleiben und Sir Winston vermittelte kompetent die englische Sprache.

Unermüdlich entwickelten Thomas Aistleitner und Lydia Grünzweig mit ihren Teams die neuen Ausgaben weiter.

In HALLO SCHULE sieht man den Übergang vom Bilderbuch

zum Leseheft. Unter dem Motto „Lesen, was mir gefällt“ wird in MEINE WELT nach dem neuesten Stand der Lesedidaktik aufsteigende Leseförderung ermöglicht.

Mit kindgerechten Sachtexten und Wissensartikeln hat sich MEIN EXPRESS vom Leseheft zum Kindermagazin entwickelt. Die Vielfalt der Themen und Textsorten ermöglicht in SPACE das Eintauchen in neue Lesewelten.

SPOT offeriert durch komplexe Artikel den Blick in die Lesewelt und lädt ein zu kritischem Lesen und Reflektieren.

Durch Kooperationen können zahlreiche Gastbeiträge aus der Medienwelt gewonnen werden.

Unter „gemeinsamlesen.at“ werden Arbeitsblätter, Hörbeispiele, Videos, Fotos, Unterrichtsbausteine und QR-Codes angeboten. Die Erklärposter ergänzen das digitale Angebot in analoger Präsenz.

Bereits im Ruhestand freue ich mich vor allem auf die Zusatzbücher, in denen ich mit meinen drei Enkelkindern schmökern werde. Ich wünsche daher allen Lesefreudigen einen langen Atem und viel Lesefreude. ■

FÜR KRIMIFREUNDE EINIGE TIPPS AUS DEM VERGANGENEN JAHR:

Pierre Lemaitre: *Wir sehen uns dort oben*

Marcello Fois: *Sardische Vendetta*

Leonardo Padura: *Das Meer der Illusionen*

Roman Voosen, Kerstin Signe Danielsson:

Die Taten der Toten

Martin Walker: *Revanche*

Maurizio de Giovanni: *Frost in Neapel*

Alex Beer: *Der zweite Reiter*

Harald Gilbers: *Endzeit*

„...und wenn man die heutigen USA etwas besser verstehen will“: Daniel Schmidt: *This Is America*



Mehr als

300.000

Mal wurde das Online Angebot
von Gemeinsam Lesen genutzt.





VERKEHRS- ERZIEHUNG



„Radfahren ist für Kinder etwas ganz wichtiges und Besonderes.“

Dipl.-Päd. Barbara Linditsch
Landesreferentin für Verkehrserziehung

Bestmögliche Vorbereitung

Für das ÖJRK und mich als Landesreferentin war es sehr wichtig, dass unserer Schüler_innen der 4. Klassen Volksschule nicht auf ihre „Freiwillige Radfahrprüfung“ verzichten dürfen und müssen.

Das Schuljahr 2019/20 war geprägt von CoVid 19. Nach intensiven Gesprächen mit dem Ministerium und dem großen Einsatz der dafür zuständigen Damen und Herren gelang es, eine Abhaltung der „Freiwilligen Radfahrprüfung“ unter strengen Auflagen von Hygiene – und Sicherheitsmaßnahmen zu ermöglichen.

Viele Schulen versuchten nun die Schüler_innen bestmöglich auf diese vorzubereiten und die theoretische Prüfung in den Schulen durchzuführen und mit Hilfe der Exekutive dann auch noch die praktische Prüfung wie gewohnt stattfinden zu lassen.

Hohe Erfolgsrate

Die Anzahl der positiv bestandenen Prüfungen zeigt, dass besonders in diesem außergewöhnlichen Schuljahr die „Freiwillige Radfahrprüfung“ von den Kindern, aber auch von den Eltern sehr ernst genommen wurde.

Im Schulbezirk Graz Stadt haben rund ein Drittel der Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen daran teilgenommen und verglichen zum Vorjahr sank die Durchfallrate massiv (25%). Für die Schülerinnen und Schüler ist die „Freiwillige Radfahr-

prüfung“ etwas ganz Wichtiges und Besonderes. Warum ist das so? Das Schönste für Kinder ist es, wenn sie endlich selbst, sprich allein ohne Begleitung auf der Straße, mit dem Rad fahren dürfen!

Sicher im Straßenverkehr

Ob all der Wichtigkeit, die die „Freiwillige Radfahrprüfung“ für die Kinder bedeutet, sollte auch erwähnt werden, warum sie generell von hoher Bedeutung ist. Unsere Kinder erlernen Verkehrsregeln einzuhalten, lernen die Bedeutung von Verkehrsschildern kennen und lernen den richtigen Umgang mit ihrem Fahrrad. Das alles trägt dazu bei, dass unsere Kinder sicherer am Straßenverkehr teilnehmen.

Trotzdem sei aber auch erwähnt, dass sich in Österreich rund 5000 Kinder pro Jahr beim Radfahren verletzen, wobei jede dritte Verletzung als schwer einzustufen ist.

Ein ständiges Üben und kontrollierte Ausfahrten in Begleitung eines Erwachsenen wären sinnvoll, um die Kinder immer wieder an Gelerntes und Erlerntes zu erinnern und so Unfälle und Verletzungen zu vermeiden. ■



19.841

Unterlagen der freiwilligen Radfahrprüfung
haben geholfen Unfälle zu verhindern.



ANGEBOTE FÜR DEN KINDERGARTEN



ROKO

Der Held mit dem Roten Kreuz

*„Ich helfe, weil ich helfen will und nicht, weil mich wer zwingt,
ich helfe, weil ich mich so freu, wenn Helfen auch gelingt.“*

Zum Helfen ist man nie zu jung.

Kinder brauchen Raum zum Spielen, Kinder brauchen die Freiheit, ihre Fähigkeiten zu erproben – und Kinder brauchen Sicherheit. Das Österreichische Jugendrotkreuz hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder in all diesen Bedürfnissen zu unterstützen – und natürlich auch ihre Eltern.

ROKO - Mit dem Roten Kreuz

ROKO begleitet Kindergartenkinder, wenn sie lernen, wie man Situationen sicher meistert. Mit dem ROKO-Programm sollen Kinder ein Bewusstsein für Gefahren entwickeln und diesen mit Vorsicht begegnen.

So will das Jugendrotkreuz im Kindergarten ein Zeichen für Zusammenhalt und Hilfe setzen.

Folgende Ausgaben von ROKO, mit jeweils einem anderen Themenschwerpunkt aus der Jugendrotkreuz-Welt, sind erhältlich:

- Erste Hilfe und Gefahrensensibilisierung
- Kinder im Straßenverkehr
- Sicherheit am Wasser



FREUNDE - Programm

FREUNDE ist ein Fortbildungsprogramm für Fachpersonal (Kindergartenleiter_innen, -pädagog_innen und -helfer_innen) mit dem Ziel, Sucht- und Gewaltentstehung bereits im Vorschulalter vorzubeugen. Es stärkt mit seinen pädagogischen Inhalten gezielt wichtige Lebenskompetenzen von Kindern im frühen Alter und hilft dadurch, Fähigkeiten wie Resilienz und Emotionsregulation systematisch aufzubauen.

FREUNDE bietet:

- ein standardisiertes Fortbildungsprogramm für pädagogisches Fachpersonal in Kindertagseinrichtungen
- die Sensibilisierung von Kindergartenpersonal und Eltern für die Themen Sucht und Gewalt
- die Übermittlung von wertvollen Beiträgen für die gelungene Zusammenarbeit mit Eltern
- die Möglichkeit zur Schulung in Ihrer Einrichtung mit individueller Terminvereinbarung und abgestimmten Themenschwerpunkten (sog. „geschlossene Kurse“). ■



9 Kindergärten haben Pädog_innen im Freunde-Seminar geschult.

159 Kinder erlebten ROKO hautnah.



ANGEBOTE FÜR DIE VOLKSSCHULE



HELFI

Der gute Geist des Jugendrotkreuzes

„Mit Helfi kann ich helfen, ich und du und du.

Wir fragen ob wer Hilfe braucht, und schauen nicht nur zu.“

Von klein auf Großes tun

Das Jugendrotkreuz bietet für die Volksschulen eine Vielzahl an Programmen. Von Erster Hilfe und Gefahrensensibilisierung über Gesundheitsbücher bis zum Klassiker der Freiwilligen Radfahrprüfung. Mit dem Jugendrotkreuz lernen Kinder dabei für ihr weiteres Leben.

Helfi-Programm

Mit Helfi kann ich helfen“ - Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Schulstufe lernen mit Helfi einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen und Tipps zur Unfallverhütung kennen.

In insgesamt 20 Unterrichtseinheiten tauchen die Kinder in Geschichten mit Helfi ein und setzen sich mit alltäglichen Gefahrensituationen auseinander. Sie lernen, wie sie Hilfe holen und auch selber helfen können. Außerdem gibt es Tipps, um solche Gefahrensituationen zu vermeiden.

- Die beiden Schüler_innenhefte bieten für alle vier Schulstufen passende Inhalte.
- Für die Lehrenden gibt es Impulse, Tipps und Downloads zum Unterrichten. Vier neue Helfi-Songs sind unterhaltsame Merkhilfen zum Hören, Mitsingen und Nachspielen. ■

Freiwillige Radfahrprüfung

Bei der Vorbereitung auf die Freiwillige Radfahrprüfung lernen Kinder in der 4. Schulstufe die wichtigsten Verkehrszeichen und Vorrangregeln kennen und auch, wie sie sich sicher auf der Straße bewegen, welche Rechte und Pflichten sie haben und wie man in Gefahrensituationen richtig reagiert. Alle Kinder können ab dem vollendeten 9. Lebensjahr und Besuch der 4. Schulstufe oder ab vollendetem 10. Lebensjahr die Prüfung ablegen, die sie dazu berechtigt, schon vor Erreichen des 12. Lebensjahres ohne Begleitung eines Erwachsenen auf öffentlichen Straßen Rad zu fahren.

- Das Schüler_innenheft informiert in altersgerechter Weise über Rechte und Pflichten im Straßenverkehr. Praktische Übungen im Schonraum, aber auch in der Verkehrswirklichkeit festigen das erworbene Wissen.
- Die Lehrer_innenmappe bietet Hintergrundinformationen und Materialien, die bei der Gestaltung des Unterrichts unterstützen sollen. ■

Gesundheitsbücher

Gesundheit bedeutet Wohlfühlen. Im zweibändigen Gesundheitsbuch „Ich und meine Welt“ können sich Schülerinnen und Schüler auf kreative Weise mit verschiedenen Aspekten ihrer Gesundheit auseinandersetzen.

Die Kinder lernen, miteinander zu kooperieren, Kompromisse einzugehen und mit Konflikten konstruktiv umzugehen.

Die Gesundheitsbücher motivieren Kinder sich für ihre Gesundheit auch selber verantwortlich zu fühlen. Die Arbeitsaufgaben und praktischen Übungen können alleine oder in Partner- bzw. Gruppenarbeit durchgeführt werden. ■



2.745 mal setzten
sich Schüler_innen mit
Gesundheit auseinander.

27.946 Kinder lernten,
wie einfach Erste Hilfe ist.



BERUFSSCHULEN



„Soziale Kompetenzen haben in der dualen Berufsausbildung einen hohen Stellenwert.“

BOL Barbara Hainzl
Bereichsreferentin für Landesberufsschulen

Zwischenmenschliches gerade im Social Distancing besonders wichtig!

Berufsschulen sind per se eine besondere Schulform, der Unterricht erfolgt in Lehrgängen und neben der Schule ist der Betrieb der zweite Ausbildungsort. Und doch sind gerade die Berufsschulen im Jugendrotkreuz überaus aktiv.

Auch an den Berufsschulen war das letzte Jahr alles andere als gewöhnlich. Schüler_innen wurden von ihren Lehrbetrieben in Kurzarbeit geschickt und an einen regulären Schulbesuch war sowieso nicht zu denken. Viele machten sich Sorgen, ob, wann und wie sie ihre Lehrabschlussprüfung absolvieren können. Trotz dieser unwirtlichen Situation waren die Berufsschulen auch im vergangenen Schuljahr im Jugendrotkreuz wieder sehr aktiv.

Unterstützung in vielen Bereichen

Noch vor dem Lockdown wurden Erste-Hilfe-Kurse und Blutspendeaktionen durchgeführt. Zusätzlich engagierten sich die Schüler_innen in diversen Sozialprojekten und unterstützten

mit Ihrem Wissen und Können sowohl andere Kinder und Jugendliche aber auch sozial Schwächere. Zusätzlich leisteten die Jugendlichen auch finanzielle Unterstützung durch Spenden an das Jugendrotkreuz.

Die Berufsschulen haben damit einmal mehr bewiesen, dass neben der fachlichen Bildung auch die Bildung von sozialen Kompetenzen einen entscheidenden Stellenwert in der dualen Berufsausbildung hat. Denn gerade in Zeiten des Abstandhaltens ist es umso wichtiger die zwischenmenschlichen Beziehungen hoch zu halten, denn der Mensch ist keine Maschine, sondern ein soziales Wesen. Diesen Anspruch stellen die Berufsschulen jedes Jahr aufs Neue unter Beweis. ■



11.912,79 Euro spendeten die Berufsschüler im Schuljahr 19/20 zusätzlich zur Blutspende.



ALLGEMEINBILDENDE HÖHERE SCHULEN



Mag. Christa Horn,
Bereichsreferentin für AHS

„Viele digitale Kompetenzen mussten erst angeeignet werden.“

Großes persönliches Engagement

Das Schuljahr 2019/20 ist geprägt von den besonderen Herausforderungen durch das coronabedingte „distance learning“ und dem darauffolgenden Schichtbetrieb in den Schulen.

Distance learning erforderte von Lehrer_innen und Schüler_innen ein Umschalten von einem Tag auf den anderen auf digitale Medien als Unterrichtsträger. Viele digitale Kompetenzen mussten erst angeeignet werden, Schüler_innen mussten über Medien betreut werden und Kinder aus bildungsfernen Schichten immer wieder kontaktiert werden.

Der darauffolgende Schichtbetrieb sah die Kinder und Jugendlichen wieder an der Schule, aber nie alle zugleich. So mussten vom Betreten des Schulhauses bis zum Verlassen alle Abläufe an die neuen Hygienevorschriften angepasst werden und der Unterricht völlig neu organisiert werden.

Herausforderndes Schuljahr

Es ist für mich daher nachvollziehbar, dass in diesem Schuljahr kaum bis gar keine Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten, die zwar wichtig, aber nicht unmittelbar mit dem Unterrichtsgeschehen in Zusammenhang stehen, blieb.

Umso mehr bedanke ich mich bei allen fleißigen Schulreferent_innen, die trotzdem Beiträge einkassierten, Karten verkauften und Kurse organisierten.

Aber auch der JRK-Landesleitung Steiermark möchte ich danken. Mit großem Einsatz und mit großem persönlichem Engagement der Mitarbeiter_innen wurde die erforderliche Infrastruktur den Schulen zur Verfügung gestellt. ■

Im Schuljahr 2019/20 gab es folgende Aktivitäten an jenen 10 steirischen AHS, die ihren Leistungsbericht bei mir abgegeben haben. Es ist zu befürchten, dass in den restlichen Schulen coronabedingt dem österreichischen Jugendrotkreuz nicht viel Aufmerksamkeit gewidmet wurde.

Leistungsbeitrag und Spenden

Insgesamt € 6.873,90 konnten an Leistungsbeiträgen und € 1.042,00 Spenden von den Lehrer_innen der steirischen allgemeinbildenden höheren Schulen an das Jugendrotkreuz überwiesen werden.

Weihnachts- und Glückwunschkarten

€ 3.651,90 für Weihnachtskarten und € 536,40 für Glückwunschkarten gaben Schüler_innen bzw. deren Eltern im Schuljahr 2019/20 aus.

ÖJRK-Zeitschriften

Space und Spot wurden abonniert.

Kurse

5 Schulen gaben an Erste-Hilfe-Kurse und 3 Schulen gaben an Rettungsschwimmkurse in den Schulen organisiert zu haben.

Beihilfen

Nur eine Schule meldete, eine Beihilfe von € 100,00 in Anspruch genommen zu haben.

Schwimmerabzeichen

Der Allroundschein, dessen Leistungen Voraussetzung für die Teilnahme der Schüler_innen an Wassersportarten im Rahmen der Sommersportwoche im Rahmen der Sommersportwoche ist, wurde nur 35 Mal beim JRK angefordert. Nur 26 Fahrtenschwimmerabzeichen wurden von steirischen AHS beim Jugendrotkreuz geordert und an die Schüler_innen vergeben. Schwimmerabzeichen werden in fast allen Schulen im Sportunterricht des Sommersemesters, der ja fast zur Gänze Covid19 zum Opfer fiel, abgenommen. Das erklärt auch die geringe Zahl der vergebenen Schwimmerabzeichen.



409

Weihnachtspakete für die
Team Österreich Tafel
haben die AHS geschnürt.



BERUFSBILDENDE MITTLERE UND HÖHERE SCHULEN



SQM Mag. Bernd Steiner
Bereichsreferent der BMHS Steiermark

„Die Wirtschaft fordert soziale Kompetenzen, das Jugendrotkreuz bietet sie.“

Förderung sozialer Kompetenzen

Auch für weiterführende Schulen hat das Jugendrotkreuz viele verschiedene Angebote. In den berufsbildenden Schulen geht es häufig um Fachkompetenzen: Werkstättenunterricht, Buchhaltung, Management und vieles mehr. Doch im Leben spielen auch Fähigkeiten wie Menschlichkeit und Empathie eine Rolle – hier ist das Jugendrotkreuz schon lange Partner der BMHS, denn gemeinsam schafft man hier mehr.

Auch für weiterführende Schulen hat das Jugendrotkreuz viele verschiedene Angebote. Erfreulicherweise wurden diese im heurigen Schuljahr von 74% der steirischen BMHS genutzt, und zwar in folgenden Bereichen:

- 42% trugen mit ihrem Leistungsbeitrag zur Finanzierung der vielfältigen Aktivitäten des Jugendrotkreuzes bei.
- 30% beteiligten sich an der Weihnachtskartenaktion, obwohl in dieser Altersgruppe das Schreiben von Karten nicht unbedingt oberste Priorität hat. Die Teilnahme an der Glückwunschkartenaktion war in diesem Jahr durch Corona bedingt mit 2% sehr niedrig.
- Ebenfalls 30% haben ausgebildete Peers in den Bereichen „Aids- und Suizidprävention“ bzw. „sicherer Umgang mit dem Internet“
- 36% boten Erste-Hilfe-Kurse an, 10% Babyfit-Kurse, 4% Pflegefit-Kurse und 8% Rettungsschwimmkurse.
- 6% forderten Fahrtenschwimmerabzeichen an, 4% Frühschwimmerabzeichen und 2% Allroundschwimmerabzeichen.
- Eine einzige Schule bestellte für den ersten Jahrgang BMS die neue Zeitschrift SPOT und hatte damit ausgezeichnete Erfahrungen
- Einige Schulen nahmen wieder mit großer Begeisterung an der Weihnachtspakete Aktion der Team Österreich Tafel teil
- Drei Schulen, die HTBLA Graz Ortweinschule, die Medienhak Graz und die HAK Grazbachgasse wurden von der UNIQA mit einem Defi ausgestattet. Damit verbundene verstärkte Erste-Hilfe-Ausbildungen wurden gestartet, müssen aber Corona bedingt im nächsten Schuljahr noch fortgesetzt werden.

Vielen herzlichen Dank an alle Schüler_innen, Lehrer_innen und Schulleiter_innen die dazu beigetragen haben, dass trotz der besonderen Situation in diesem Schuljahr das Jugendrotkreuz in den meisten berufsbildenden mittleren und höheren Schulen wieder einen fixen Bestandteil im Schulalltag bildete. Dadurch wurde ein wesentlicher Beitrag zur Förderung der im Wirtschaftsleben geforderten sozialen Kompetenzen geleistet. ■



3 Schulen wurden mit einem Defibrillator ausgestattet um Menschenleben zu retten.



LANDWIRTSCHAFTLICHE FACHSCHULEN



„Das vielfältige Angebot des Österreichischen Jugendrotkreuzes wird an den Fachschulen intensiv genutzt.“

SI Dipl.Päd. Ing. Sieglinde Rothschedl
Bereichsreferentin für landwirtschaftliche Fachschulen

Motivation ist alles.

Mit Freude und Anerkennung können wir feststellen, dass die Erste-Hilfe-Grundkurse an allen Schulen fixer Bestandteil des Lehrplanes sind und auch von den schuleigenen Lehrbeauftragten abgehalten werden.

Diese Kurse werden von den Schüler_innen auch gerne angenommen. Eine fundierte Erste Hilfe Ausbildung ist gerade für angehende Landwirt_innen von großer Bedeutung, da in dem sehr unfallträchtigen Bereich der Land- und Forstwirtschaft eine rasche, richtige und gezielte Ersthilfe lebensrettend sein kann.

Pflege als wertvolle Ergänzung

In den Fachschulen für Land- und Ernährungswirtschaft werden darüber hinaus zahlreiche Kurse „Betreuung und Pflege in der Familie- Pflegefit“ und „Babyfit“ durchgeführt. Da etwa ein Drittel aller Absolvent_innen der Fachschulen für Land- und Ernährungswirtschaft nach der Fachschule beruflich im Sozial- und Pflegebereich tätig sein möchten, ist dieses Kursangebot eine wertvolle Ergänzung zum übrigen schulischen Bildungsangebot.

Die Teilnahme am Erste-Hilfe-Bewerb zeigt das große Interesse der Schulen und vor allem auch der Schüler_innen an diesem Bewerb und spricht vor allem für den guten Ausbildungsstand im Bereich der Ersten Hilfe. Ich möchte allen Teilnehmer_innen der vergangenen Jahre für das Mitmachen sehr herzlich danken und zu den Ergebnissen gratulieren. Mein besonderer Dank gilt den Lehrer_innen, die die Schüler_innen auf diesen Bewerb vorbereiten und beim Bewerb betreuen. Die Bewerbe sind eine sehr gute Motivation das schulische Wissen in die Praxis umzusetzen. Die vom Jugendrotkreuz angebotenen

Kurse werden im Bereich der land-, forst- und ernährungswirtschaftlichen Schulen ausschließlich von schuleigenen Lehrkräften durchgeführt, die über das Weiterbildungsangebot des ÖJRK eine hervorragende Grundausbildung erhalten haben und ständig weitergebildet werden. Auf diesem Wege möchten wir uns auch für dieses Angebot an Grund- und Fortbildungskursen sowie für die Bereitstellung der ausgezeichneten Schulungsunterlagen für die verschiedenen Kursbereiche beim ÖJRK recht herzlich bedanken.

Neben dieser Grundausbildung an der Schule im Rahmen des Unterrichtes, sind viele Schulen auch in Projekte involviert, die sie gemeinsam mit sozialen Einrichtungen durchführen, um Schüler_innen mit der praktischen Arbeit in diesen Bereichen vertraut zu machen. Dabei machen sie wichtige soziale Erfahrungen im Umgang mit anderen Menschen.

Mein Dank gilt allen ÖJRK-Schulreferent_innen und allen ÖJRK-Ausbildner_innen, die an unseren Schulen tätig sind und ihre kostbare Zeit in Aus- und Fortbildungen investieren, sowie den Direktor_innen der Fachschulen für Land, Forst- und Ernährungswirtschaft in der Steiermark für ihren Einsatz für die Anliegen des Jugendrotkreuzes. Den Schüler_innen sage ich ein herzliches Dankeschön für die Mithilfe bei verschiedenen Aktionen des ÖJRK und für den materiellen Beitrag bei den diversen Weihnachts- und Glückwunschkartenaktionen und vor allem für den Leistungsbeitrag. ■



1/3 aller Absolvent_innen der Fachschulen für Land- und Ernährungswirtschaft möchte nach der Fachschule beruflich im Sozial- und Pflegebereich tätig sein.



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE DES BUNDES



Prof. Mag. Dr. Renate Weber
Bereichsreferentin der pädagogischen Hochschule des Bundes

„Das ÖRK hat seine Rolle als helfende Institution
auf nationaler und internationaler Plattform wahrgenommen.“

Vieles hat gut funktioniert!

Mit COVID-19 verbindet uns in erster Linie Sorge und Angst selbst von diesem Coronavirus SARS-CoV-2 infiziert zu werden. Bilder, Daten, Berichte aus aller Welt über Wirkung und Auswirkung dieser Infektionskrankheit sind seit März unsere ständigen medialen Begleiter. Alle politischen Verantwortlichen sind seither gefordert, um Verbreitung und ökonomische Einbußen zu minimieren. Österreich ist bisher im Vergleich mit vielen anderen Staaten von Szenarien wie in Italien um Bergamo, England, USA, Brasilien - um einige zu erwähnen - einigermaßen verschont geblieben. Das ÖRK hat seine Rolle als helfende Institution auf nationaler und internationaler Plattform wahrgenommen.

Rasch mussten Maßnahmen getroffen werden, um Kontakte mit Personen außerhalb seines Haushalts zu vermeiden. Nun waren alle gefordert! Besondere Regeln wurden eingeführt und von der Bevölkerung anfangs muster-gültig eingehalten. Viele Bildungseinrichtungen und Betriebe haben auf Homeoffice umgestellt. Was vor dem Lockdown noch undenkbar war, nämlich digitale Medien vor allem im Bildungsbereich in dieser Intensität einzusetzen, ist gelungen und hat erstaunlicherweise auch gut funktioniert.

Online seit März

An der Pädagogischen Hochschule wurde Anfang März auf Onlinelehre umgestellt. Die Studierenden wurden über unsere Moodle-Plattform mit Studienaufträgen versorgt und mittels Webex-Meetings begleitet. Großartiges haben unsere Kolleg_innen in den Schulen geleistet. Sie haben nicht nur die Schüler_innen bestmöglich unterstützt, sondern auch unseren Studierenden die Absolvierung ihrer Praktika ermöglicht. Die Lehrveranstaltungen in Erste Hilfe konnten unter Einhaltung der Hygiene- und Verhaltensregelungen im Sommersemester von meinem geschätzten Kollegen Michael Kaufmann umgesetzt werden. Die Theorie erfolgte in Form von distance learning und die praktischen Übungen wurden in Kleingruppen zu vier Personen in unterschiedlichen Zeitfenstern realisiert. Da

ab 1. Juli 2020 die Präsenzlehre wieder möglich war, wurden beide EH-Fortbildungskurse der Sommerhochschule durchgeführt. Dieses Angebot wurde von 33 engagierten Lehrer_innen genutzt. Der erste Hochschullehrgang zur Ersthelfer_in und zur Rettungsschwimmer_in konnten nur zum Teil umgesetzt werden. Wegen COVID mussten die Module für das Rettungsschwimmen auf Mai 2021 verschoben werden.

Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit des Institutes für Bildungswissenschaften mit der Landesleitung des ÖJRK Steiermark ist es in den letzten beiden Jahren gelungen, eine Vielzahl an ÖJRK-Kursen auf PH-Online zu verankern. Diese Maßnahmen waren notwendig, um den Lehrer_innen den Zugriff auf diese Angebote – sei es auf der Ausbildungs- oder Fortbildungsschiene – über den Dienstweg zu erleichtern bzw. transparent zu machen. An dieser Stelle sei erwähnt, dass die Kurs-Anmeldung über PH-Online erst durch eine Einladung und „Anmeldungsbestätigung“ seitens der Landesleitung gültig ist.

Nun darf ich die Aufgaben einer Bereichsleiterin bzw. eines Bereichsleiters meinem Kollegen Michael Kaufmann übertragen, mich für seine Unterstützung bedanken und ihm für die ÖJRK-Arbeit an der Pädagogischen Hochschule alles Gute wünschen. ■



33 engagierte Lehrer_innen nutzten das Angebot der
EH-Fortbildungskurse der Sommerhochschule.



DIE HIGHLIGHTS IM SCHULJAHR 2019/20



ERSTE HILFE LEICHT GEMACHT!

Die Praxisvolksschule der PH Steiermark konnte im Laufe der letzten beiden Schuljahre einen 8-stündigen Erste-Hilfe-Kurs für „fast“ alle Schüler_innen unserer Schule durchführen.

Im Rahmen des Atelierunterrichts unserer Schule sollen die Schülerinnen und Schüler durch einen spielerischen Zugang Hemmungen und Berührungsängste zum Thema Erste Hilfe abbauen. Ausgestattet mit iPads begeben sich die Kinder auf Erkundungstouren durch das Schulgebäude, um sich mit Fluchtwegen, Feuerlöschern und Co. vertraut zu machen. Der Erste Hilfe-Koffer wird von oben bis unten erforscht und um den begehrten Erste Hilfe-Schein sein Eigen nennen zu können, führt unser Weg nicht am Notfallcheck und der Stablen Seitenlage vorbei. Das alles sind kleine Handgriffe, die in Zukunft eine große Wirkung haben werden. ■

MIT HELMI UNTERWEGS

Ziel dieser Aktion ist es, Bewusstseinsbildung und Aufmerksamkeit der Kleinen und Großen der Volksschule Landl zu erhöhen und an das Verantwortungsbewusstsein aller Beteiligten zu appellieren.

Die Themen wurden interaktiv und spielerisch erarbeitet. Am Ende der Aktion kam Helmi in voller Größe ins Klassenzimmer und ließ sich mit den begeisterten Kindern fotografieren. Helmi war da - das können die Kinder der 1. Klasse nun stolz sagen. ■



KEKSE FÜR DEN GUTEN ZWECK

Die FS Neudorf hat sich wieder bei der Kekse-Backaktion der Kleinen Zeitung „Steirer helfen Steirern“ beteiligt und ca. 50 kg Kekse gebacken. Der Erlös aus dem Verkauf kommt sozial Bedürftigen aus der Region zugute. ■





GENERATIONENTREFF

Wie schon in den vorangegangenen Jahren haben die Schüler_innen der 2. Klassen der FS Maria Lankowitz im Unterrichtgegenstand „Altenhilfe“ die Bewohner_innen des Pflege- und Erholungsheimes Waldhaus wieder mit einem abwechslungsreichen Programm an fünf Nachmittagen beglückt. So wurde das Singen von altem Liedgut mit Begeisterung angenommen und bei gemeinsamen Gesellschaftsspielen gab es viele lustige Momente. ■



WAS BEDEUTET EIN LEBEN MIT BEHINDERUNG?

Dieser spannenden Frage gingen Schülerinnen und Schüler der 2ak der HAK Grazbachgasse im Wintersemester nach.

Der erste, praktische Teil des Projektes fand in der AUVA-Rehabilitationsklinik Tobelbad statt. Im Fokus stand hierbei die Frage, wie es sich anfühlt, im Rollstuhl zu sitzen und sich mehr Wissen über Arten von körperlichen Behinderungen anzueignen. Der zweite, theoretische Teil fand in der HAK Grazbachgasse statt. Hier wurden Fragen zum Thema „Inklusion von Menschen mit Behinderung“ beantwortet und anhand von Berichten aus erster Hand der Unterschied zwischen Inklusion in der Gesellschaft damals und Inklusion in der Gesellschaft heute aufgezeigt. Schulbetreuung und Assistenz für Kinder mit Handicap, die eine normale Schule besuchen, wurde auch thematisiert und ausführlich besprochen. ■



SCHÜLER_INNEN IM PFLEGEHEIM

Die Fachschule Burgstall pflegt regen Kontakt mit dem Senioren- und Pflegewohnhaus der Caritas in Wies. Immer wieder gibt es Besuche der Sozialgruppe mit dem einen oder anderen speziellen Programmpunkt. Dies können Spieleinheiten, Adventkranzbinden oder kleine Feiern mit den Bewohnern sein. ■





STRIEZEL UND KAFFEE

Die Schüler_innen der FS Maria Lankowitz besuchten im Unterricht die Bewohner_innen des Pflege- und Erholungsheimes Waldhaus und verbrachten mit ihnen fünf Nachmittage.

So wurden köstliche Striezel gebacken, die anschließend gleich zum Nachmittagskaffee genossen werden konnten. Das gemeinsame Lebkuchenbacken mit den Bewohner_innen wurde mit Begeisterung angenommen und brachte alle in eine vorweihnachtliche Stimmung. ■



ERSTE HILFE - KINDERLEICHT UND (ÜBER)LEBENSWICHTIG!

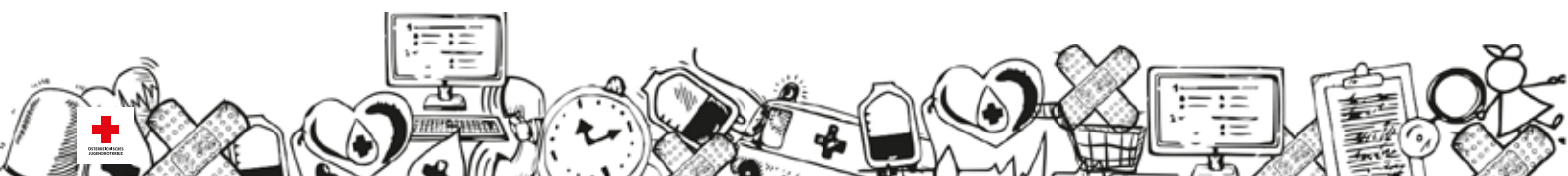
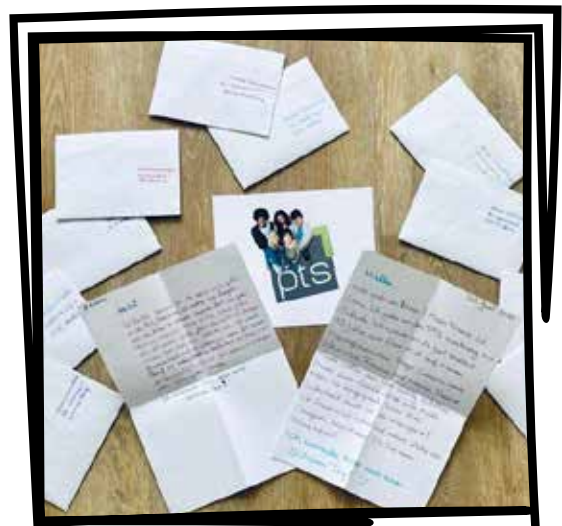
Um Menschen in der Not helfen zu können, haben 18 Schüler_innen der 4. Klassen der NMS Kalsdorf einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs erfolgreich absolviert.

Ob Schnittwunden, Verbrennungen oder gröbere Unfälle - unsere Ausgebildeten wissen, dass sie rasch und kompetent reagieren müssen, um Leben zu retten. Herzliche Gratulation! ■

BRIEFE GEGEN DIE EINSAMKEIT

Die Corona-Krise wird zur Einsamkeitsfalle für betagte Menschen in Pflegeheimen. Mit aufmunternden Briefen zaubern Schüler_innen der Polytechnischen Schule Hartberg den Bewohner_innen des Pflegeheimes Menda wieder ein Lächeln ins Gesicht.

Die Schüler_innen der Fachbereichsgruppe „Schönheit-Gesundheit-Soziales“ engagieren sich laufend in diversen Sozialprojekten. Aktuell läuft das Projekt „Briefe gegen die Einsamkeit“, wo unsere motivierten jungen Schüler_innen in regem Briefverkehr mit Menschen aus dem Pflegeheim stehen. Themen wie das Wetter, Corona, die Gesundheit und die Familie sind Bestandteil der Briefkommunikation, welche von unseren Jugendlichen mit großartigem Engagement betrieben wird! ■





EXPERTEN DER ERSTEN HILFE

Richtig angewandte Erste Hilfe kann Leben retten oder zumindest die Heilungschancen verbessern. In diesem Bewusstsein fand an der NMMS Mitterdorf für die Schüler_innen der 4. Klassen ein 16-stündiger Erste Hilfe – Grundkurs statt.

Die Schüler_innen erlernten in diesem Kurs alle Möglichkeiten von Hilfeleistungen bei Unfällen oder bei Eintritt plötzlicher Erkrankungen. Niemand wünscht sich, das in einem Erste-Hilfe-Kurs erworbene Wissen jemals anwenden zu müssen. Wir sind aber überzeugt, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses im Notfall beherzt, fachkundig und tatkräftig helfen werden. ■



SOZIALPROJEKT MIT LEBENS- HILFE IN DER FH VORAU

Die angehenden Heimhelfer_innen der Fachschule Vorau luden die Lebenshilfe Vorau im Rahmen eines Projektes mit ihrer Lehrerin Ing. Karoline Kolb zum gemeinsamen adventlichen Werken und Backen ein.

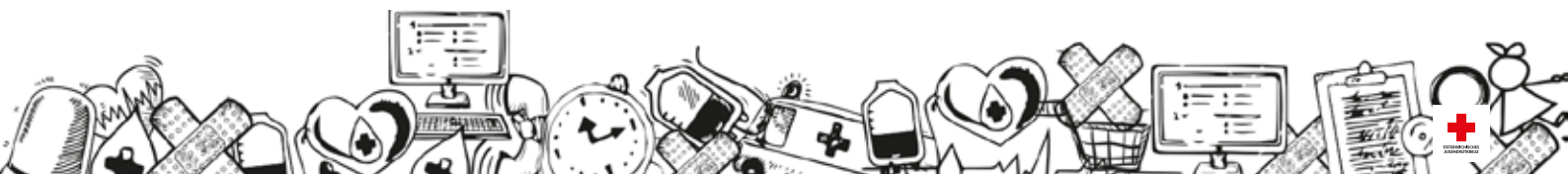
Für die Jugendlichen war das eine wichtige Erfahrung, die ihnen ein besseres Verständnis und einen anderen Blickwinkel auf Menschen mit Beeinträchtigung erschließen ließ. Kooperationen mit Einrichtungen in der Region sind sehr wertvoll und geben der jungen Generation unter anderem auch Einblick in unterschiedliche Arbeitsbereiche. Es ist wertvoll, eine Ausbildung in der Region absolvieren zu dürfen, die schlussendlich wiederum der Region zugutekommt. ■



TAG DER OFFENEN KEKSBACKSTUBE

Die Schüler_innen der 3. Klasse der Fachschule Schloss Stein konnten bei ihrer Fachexkursion viel über die wertvollen therapeutischen Maßnahmen und Möglichkeiten in der Begleitung der Familien am Sterntalerhof in Kitzladen erfahren.

Aus diesem Grund haben sie und ihre MitschülerInnen aus den 1. und 2. Klassen mit viel Freude und Engagement am „Tag der Offenen Keksbäckstube“ eifrig Kekse gebacken und den Reinerlös dem Sterntalerhof gespendet. „Wir finden es schön, dass wir so viel Geld bei unserem Verkauf zusammengebracht haben und so die wertvolle Arbeit des Teams am Sterntalerhof unterstützen können. Wir spenden den stolzen Betrag von € 800,00, da hier eine wunderbare Arbeit für Familien von ganz Österreich geleistet wird.“ ■





BEZIRKSTAGUNG DES ÖJRK

Am 16. Jänner fand - zum ersten Mal unter den neuen Bezirksleitungen VDir. Petra Hackl und Dipl.-Päd. Ortwin Lenz - die Bezirkstagung des Österreichischen Jugendrotkreuzes in Schloss Stein bei Fehring statt.

Bei dieser Tagung referierten Experten zu den Themen Leseförderung und Verkehrserziehung. Im Anschluss an die Referate wurden einige Schulreferenten des ÖJRK für ihre pädagogische Tätigkeit geehrt. So wurde auch Frau Josefa Fuchs von der Mittelschule Fehring für 26 Jahre erfolgreiche Arbeit als ÖJRK-Schulreferentin mit der Silbernen Nadel ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch! ■

WEIHNACHTSPAKETAKTION MIT DER TEAM ÖSTERREICH TAFEL

Ca. 170 weihnachtliche Päckchen mit Lebensmitteln und Kosmetika wurden in den Jugendrotkreuzbezirken Feldbach und Radkersburg gesammelt, um Bedürftigen dieser Regionen eine Freude zu machen.

Die Schüler_innen wurden gebeten, Päckchen mit Lebensmitteln und Kosmetika zu füllen und diese anschließend weihnachtlich zu gestalten. Bei den Ausgabestellen der Team Österreich Tafel in Bad Gleichenberg und in Feldbach durften sich dann alle Kinder Spiele, Bücher, Kuscheltiere und anders Spielzeug aussuchen und ihre Familien bekamen ein Weihnachtspaket. ■

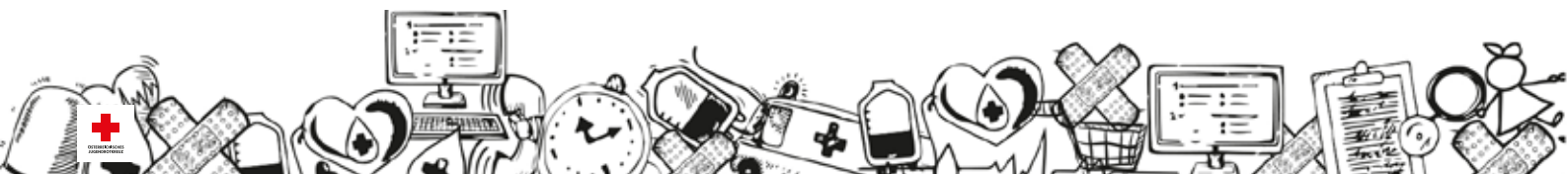


MIT „HELFI“ KANN ICH HELFEN

Die Kinder der 2b Klasse der Volksschule Wildon sind begeistert von der Idee Erste Hilfe zu leisten, denn niemand ist zu klein, um Helfer_in zu sein.

Helphi zeigt den Kindern anhand von Geschichten, Liedern und Fotos wie man richtig Erste Hilfe leistet, aber auch wie man Gefahren vermeidet.

Trotz „Corona-Einschränkungen“ ist es uns gelungen, diese Themenbereiche intensiv zu bearbeiten. In der Schule wurde die Theorie genau besprochen und zuhause wurden die praktischen Übungen durchgeführt. Dabei ist der Spaß nicht zu kurz gekommen, denn die Kinder haben nicht nur ihre Eltern, sondern auch Geschwister oder sogar Puppen verarztet. ■





FREIWILLIGE RADFAHRPRÜFUNG 2020

Die Radfahrprüfung wird seit Jahrzehnten im Rahmen des Schulunterrichts in der 4. Klasse der Volksschule Eisenerz bestens vorbereitet und durchgeführt.

Mit dem Schuleintritt sind Kinder als Fußgänger_innen allein im Straßenverkehr unterwegs. Bei der Vorbereitung auf die Freiwillige Radfahrprüfung lernen Kinder die wichtigsten Verkehrszeichen und Vorrangregeln kennen und auch, wie sie sich sicher auf der Straße bewegen.

Die Radfahrprüfung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Die praktische Prüfung wird dankenswerterweise stets von einem Team von Polizist_innen der Dienststelle Eisenerz abgenommen. Es konnten fast alle Kindern die Radfahrprüfung bravourös im theoretischen und praktischen Teil gleich auf Anhieb bestehen. ■



SOZIALE VERANTWORTUNG IN NAAS

Die Schülerinnen und Schüler der Fachschule Naas nehmen soziale Verantwortung ernst.

Trotz Corona haben sie mit Seniorinnen und Senioren im Volkshilfeheim Weiz Kekse gebacken und für die BewohnerInnen des Bezirkspflegeheimes Ostergeschenke gebastelt, um ihnen während des Besuchsverbots eine kleine Freude zu bereiten. ■

BERUFSPRAXIS IN CORONA-ZEITEN

In den Berufspraktischen Tagen hat der 2. Jahrgang der FS Großlobming das Seniorenheim Neuherz.Geier besucht. Mit Mund-Nasenschutz ausgestattet, durften die Schüler_innen trotz der besonderen Situation durch Corona die Aufgaben der Betreuer_innen kennenlernen, nachdem sie bereits die Nikolaifeier im Dezember musikalisch gestaltet haben. ■





RADFAHRPRÜFUNG

Nach der Schulöffnung am 18. Mai wurde auch die Durchführung der Radfahrprüfung an der Volksschule Übersbach wieder zugelassen.

Unsere 2. Klasse absolvierte diese unter der Aufsicht von zwei Polizeibeamten der Dienststelle Fürstenfeld. Alle 14 Kinder haben die Prüfung erfolgreich bestanden und ihren Radfahrausweis erlangt. Wir gratulieren! ■



SCHÜLER LERNEN LEBEN RETTEN

In Österreich trauen sich nur 2 von 10 Menschen zu, jemanden wiederzubeleben.

Aus diesem Grund haben wir im BG Stainach mit einem Erste Hilfe Projekt gestartet, mit dem Ziel, dass Absolvent_innen unserer Schule nach 8 Jahren mindestens 3-mal an einem Erste-Hilfe-Kurs teilgenommen haben und so kompetent und sicher bei einem Notfall helfen können.

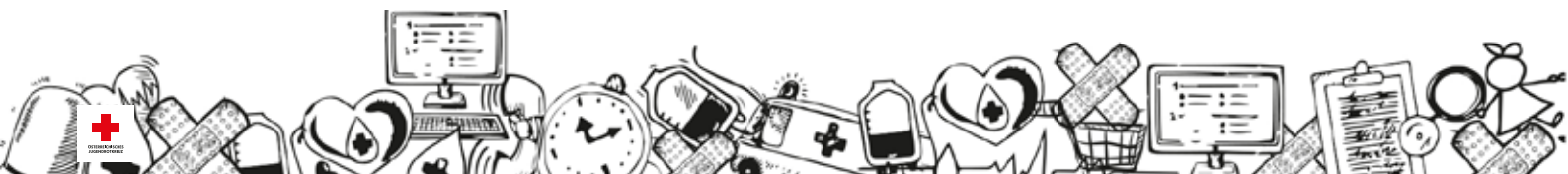
Um diese Ausbildung in guter Form gewährleisten zu können, haben sich dankenswerter Weise neben Dr. Renate Kail und Dr. Christian Mossier zusätzlich noch 9 engagierte Lehrer_innen bereit erklärt, die Ausbildung zum Lehrbeauftragten beim Jugendrotkreuz zu absolvieren. So können wir auf hochqualifizierte Trainer zurückgreifen und eine gute Qualität im Unterricht bieten. ■



PROJEKT ÜBER PROJEKT

In jedem Lehrgang der LBS 2 Graz wurde im vorigen Schuljahr eine Blutspendenaktion durchgeführt, um damit das Rote Kreuz zu unterstützen.

Außerdem wurde den Bewohnern der Vinzi-Institutionen die Möglichkeit angeboten, gratis Friseur-, Kosmetik- und Massageterminen wahrzunehmen. Schüler_innen der Friseurklassen erklärten sich bereit, Teilnehmern der LOGO-Jugendmanagement-Aktion „Check dir dein Bewerbungsfoto“ ein kostenloses Styling anzubieten, sodass auch sozial benachteiligte Personen ein gelungenes Bewerbungsfoto erhalten können. Jede Fußpfleger-Abschluss-Klasse besuchte einmal ein Altersheim und führte dort kostenlose Pediküren für die Bewohner durch. ■





SCHÜLER HELFEN SCHÜLERN

Die Teilnahme an Schulexkursionen und Sportwochen ist für viele Eltern eine große finanzielle Herausforderung.

Durch finanzielle Unterstützung wird bedürftigen Schüler_innen eine Teilnahme ermöglicht. Diese Beihilfen werden nicht nur durch die Unterstützung der Lehrer_innen und Schulleiter_innen ermöglicht, sondern auch dank der hohen Spendenbereitschaft aller Schülerinnen und Schüler. Auch Zuschüsse für die Anschaffung von Therapiegeräten und Heilbehelfen für Kinder mit Einschränkungen werden dadurch ermöglicht. Im Schuljahr 2019/20 wurden trotz der Corona-Einschränkungen 263 Schüler_innen mit insgesamt € 23.290 unterstützt. ■



SCHWIMMTAGE IM HALLENBAD EISENERZ

Die allseits beliebte Schwimmwoche der Volksschule Landl fand heuer bereits in der Woche vom 21.11. bis 25.11. 2019 statt.

Alle teilnehmenden Kinder der 3. und 4. Schulstufe erlernten das Schwimmen und konnten ihre Schwimm-, Tauch- und Sprungfertigkeiten verbessern! Einen wesentlichen Anteil am Gelingen dieser Schwimmtage hatte unsere Schwimmlehrerin Frau Eva Zagorz, die den Kindern mit ihrer temperamentvollen Art viel Neues beibrachte. So beherrschen die Kinder nicht nur das Brust- und Rückenschwimmen, sondern auch das Kraulen, Tauchen und Springen. Ein riesiges Dankeschön dafür! Das heiß ersehnte Wettschwimmen fand am Freitag statt und jedem Kind gelang es außerdem, einen Schwimmschein zu erlangen! Herzliche Gratulation zu den großartigen Leistungen! ■



MÄRCHENWELT IN VORAU

Im Zuge der Ausbildung zur Kinderbetreuerin ist es auch notwendig, Einblick in die Praxis, was die Arbeit mit Kindern betrifft, zu bekommen.

Die angehenden Kinderbetreuerinnen der FS Vorau organisierten unterschiedliche Workshops, wo sie Kindergartenkinder einluden. Es wurde unter anderem gebastelt, gekocht und es wurden Märchen erzählt. Es war für jeden etwas dabei. Das Märchenland, welches die Kindergartenkinder zum Abschluss symbolisch durch einen verzauberten Reifen verließen, war tatsächlich sehr beeindruckend. Die Jugendlichen stellten auch unterschiedliche Give aways, wie Kronen, Tischsets, Figuren, Cakepops und dgl. her, welche die Kinder mitnehmen durften und wobei sie eine große Freude hatten. ■





WEIHNACHTEN FÜR ALLE

Die Fachschule St. Martin hat die alljährliche Weihnachtsaktion des Roten Kreuzes und der Team Österreich Tafel unterstützt.

Nachdem die SchülerInnen aller Jahrgänge die Aktion positiv bewerteten, gingen sie daran die Spenden zusammenzutragen. Das Rote Kreuz stellte Kartons zur Verfügung, die als Weihnachtspakete wie folgt zu bestücken waren: Reis, Nudeln, Konserven, vegetarisches Sugo, Schokolade, Fertigsuppen, Kaffee und Hygieneartikel. Es konnte natürlich beliebig erweitert werden, aber alle Beschenkten sollten die gleichen Grundprodukte vorfinden. Es wurde eifrig Zuhause gesucht, gekauft, mitgebracht und der fehlende Rest zugekauft. Das Einpacken übernahm der 2. Jahrgang. In den verschiedenen Schulstufen fanden sich begeisterte Kreative, die Billetts fertigten, Botschaften und „Mutmach-Gedanken“ gestalteten. Sie übergaben 380 Pakete und konnten ebenso vielen Familien eine Weihnachtsfreude machen. ■



ZAUBER DER WEIHNACHT IN DER FACHSCHULE VORAU

Die angehenden Kinderbetreuerinnen der Fachschule Vorau luden gemeinsam mit Ing. Karoline Kolb zur Weihnachtswerkstatt in die Schule ein.

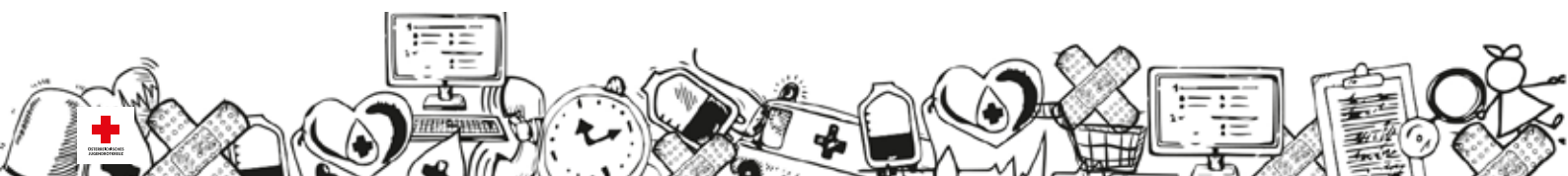
Es wurde gemeinsam gebacken, gebastelt, gesungen und es entstanden beeindruckende Lebkuchenhäuser. Eine Weihnachtswerkstatt wie man sie sich vorstellt, die Akteure tummelten und freuten sich auch darüber, dass sie zum Abschluss Lebkuchenhaus, Kekse und selbst hergestellte Geschenke mit nach Hause nehmen durften. Die Schülerinnen des 3. Jahrganges sammelten Erfahrung im Umgang mit Kindern und diese durften sich in der neuen Lehrküche wie die Großen fühlen. Es knisterte und der Zauber der Weihnacht war im ganzen Haus spürbar. ■



SCHWERPUNKT ERSTE HILFE IN CORONA ZEITEN

„Wer rastet der rostet“ – das gilt nicht für das Help-Team der NMS1 Deutschlandsberg.

Interessierte Schüler_innen werden ab der 3. Klasse im Schwerpunktfach „Bewegung und Erste Hilfe“ zu Ersthelfern ausgebildet und unterstützen das Lehrpersonal in sicherheitstechnischen Fragen, nehmen jährlich an den Landesbewerben in Erster Hilfe teil und treten in den großen Pausen ihre Dienste an. Durch den Lockdown in diesem Schuljahr konnte nicht so viel geübt werden wie in den letzten Jahren. Trotzdem ließen wir es uns nicht nehmen, diverse Notfälle und Unfälle zuhause mit den Verwandten zu üben und für den Unterricht zu dokumentieren. Dadurch hatten auch die Eltern die Gelegenheit, ihre Erste Hilfe-Kenntnisse ein wenig aufzufrischen. Sehr oft bekamen wir auch die Rückmeldung: Erste Hilfe ist einfach! ■





SPENDENÜBERGABE IN DER FACHSCHULE VORAU

Die Schüler_innen des 3. Jahrganges organisierten mit dem Absolventenverein unter Klassenvorstand Ing. Luise Holzer und Organisatorin Ing. Maria Krausler ihr alljährliches Herbstkränzchen.

Der Reinerlös wird für die Abschlussexkursion verwendet und ein namhafter Betrag für einen sozialen Zweck gespendet. So entschieden sich die Schüler_innen, die Spende einer jungen Familie zu geben, deren Vater tödlich verunglückt ist. Die Freude war sichtlich spürbar, allerdings ist dieser finanzielle Beitrag nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Die Jugendlichen haben somit ein Zeichen gesetzt, das sie selber sehr zufrieden sein lässt. Direktorin Monika Koller ist stolz auf den 3. Jahrgang, da es der Fachschule Vorau und dem Absolventenverein auch immer wieder ein Anliegen ist, jene Menschen in der Region zu unterstützen, die es einfach nötig haben. ■



ARBEITEN IM SCHULGARTEN

Die Arbeiten im Schulgarten der Volksschule Wildalpen begannen im Herbst mit dem Ausgraben der Kartoffeln. Geerntet wurde dabei eine Menge.

Im Frühjahr stand Umstechen und das Ansäen neuer Kartoffeln und Radieschen am Programm. Zwischendurch mussten die Pflanzen von Kartoffelkäfern befreit werden und fleißig Unkraut gejätet werden. Dabei entdecken die Kinder stets eine Vielzahl an Tieren – Würmer, kleine Spinnen, Käfer und vielleicht sogar kleine Mäuschen.

Der Höhepunkt der Gartenarbeit ist zum Abschluss das Verspeisen der selbst gezüchteten Radieschen und Kartoffeln. ■

NEUE BEZIRKSLEITERIN IN FELDBACH

Die Werte des ÖJRK sind mir immer schon sehr am Herzen gelegen und als Schulreferentin habe ich viele Projekte in meinen Klassen umgesetzt.

Mit 1. September 2019 habe ich die Bezirksleitung des ÖJRK-Feldbachs übernommen und durfte an der Landeskonferenz in Mariazell teilnehmen. Unter dem Motto: „Helfen macht Schule“ habe ich dort viele neue Inhalte zu den Themen Leserezierung und Verkehrserziehung erhalten. Besonders gefreut hat es mich, dass auch mein Vorgänger Direktor a.D. Peter Sinnitsch anwesend war. Er war viele Jahre im Dienste des ÖJRK unterwegs und wurde in Mariazell für seine Tätigkeit geehrt. ■





INFOPAKETE CORONAVIRUS

Wir freuen uns sehr, dass wir Sie bei Ihrer Arbeit unter diesen widrigen Umständen unterstützen konnten. Rechtzeitig zum Schul- und Kindergartenstart haben wir neue Downloads für Sie! Wir stellen Ihnen Checklisten, Aushänge und Situationskarten auch für den Herbst zur Verfügung.

Alle Informationen finden Sie unter www.gemeinsamlesen.at/corona und natürlich können Sie auch weiterhin die Poster kostenlos bei uns bestellen.

Wir danken Ihnen für Ihren Einsatz und wünschen Ihnen viel Kraft und Umsicht in den kommenden Schulwochen.

Infopaket Coronavirus
Unterrichtsmaterialien

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer

Die beiden Figuren Finn und Funny sind vielen Volksschulkindern bekannt aus den Zeitschriften Heile Schule! Meine Welt und Mein Express von „Gemeinsam Lesen“, einer Kooperation zwischen Jugendrotkreuz und Buchklub der Jugend. Finn und Funny stehen für Hilfsbereitschaft, soziales Lernen und Leserbildung.

Wie viele Schulkindern machen sich auch die beiden Freunde Finn und Funny Gedanken über das Coronavirus. Die vielen Informationen, die Kinder heutzutage mitbekommen (z. B. durch Medien, Gespräche zwischen Erwachsenen, Gespräche unter Gleichaltrigen) oder sich auch gezielt holen (z. B. durch Medienkonsum), lösen bei manchen Kindern Ängste aus und werfen bei vielen Fragen auf.

In kurzen Dialogen zwischen Finn und Funny werden häufige Fragen, Sorgen und Ängste, die Kinder im Zusammenhang mit dem Coronavirus beschäftigen, aufgegriffen und zugleich altersadäquate Antworten und Hinweise angeboten.

Folgende Unterrichtsmaterialien stehen Ihnen zur Verfügung:

1. Differenzierte Arbeitsblätter
2. Situationskarten

Altersentsprechende Informationen:

3. Lesetext
4. Informationskarten
5. Toastbrot-Experiment
6. Übung „Mein Wohlfühlbereich“

Infopaket Coronavirus
Hinweise 1 – 6. Schulstufe

Wus ist bei diesem Virus anders?

Gegen Grippe und Windpocken gibt es Medikamente. Es gibt sogar Impfungen, damit man diese Krankheiten erst gar nicht bekommt. Gegen Covid-19 gibt es noch keine Medikamente. Forscher auf der ganzen Welt suchen danach, aber das Virus ist so neu, dass sie noch Zeit brauchen.

Warum ist es so wichtig, dass ich niemandem anstecke?

Bisher haben nicht viele Menschen diese Krankheit. Wenn es mehr werden, kann es zu einer Epidemie oder einer Pandemie kommen. Das wollen die Regierungen und die Ärzte vermeiden, weil es noch keine Medikamente gegen die Krankheit gibt.

Epidemie Viele Menschen in einem Land haben die gleiche ansteckende Krankheit.	Pandemie Viele Menschen in mehreren Ländern haben die gleiche ansteckende Krankheit.
--	--

Was kann man dann tun, wenn es keine Medikamente gibt?

Man kann verhindern, dass sich zu viele Menschen anstecken. Man kann beim Niesen die Armbögen vor das Gesicht halten. Man soll sich oft die Hände waschen und man soll die Hände gründlich waschen. Auf den Bildern zeigt Finn, wie es geht.

20 Sekunden

Infopaket Coronavirus ab 3. Schulstufe
Coronavirus Fragen und Antworten

Infopaket Coronavirus
Experiment | alle Schulstufen

Toastbrot-Experiment

Viren und Bakterien, von denen wir besonders viele an den Händen haben, können wir nicht sehen. Dafür ist gründliches Händewaschen besonders wichtig, auch wenn oft die Einsicht dafür fehlt. Das „Toastbrot-Experiment“anschaulicht das auf besondere Weise.

Material

- 5 Toastbrotcheiben
- 5 farbige Fischhälbchenbeutel
- je eine Beschriftung pro Toastscheibe
- Einmalhandschuhe
- Handdesinfektionsmittel

Durchführung

Die Toastscheiben werden je nach Beschriftung von 1–5 angelegt und anschließend für 2–4 Wochen in einem Fischhälbchenbeutel verschlossen.

1. Ueberführte Toastscheibe = Kontrollscheibe
Diese Scheibe kommt ohne Berührung mit bloßen Händen (z. B. mit Einmalhandschuhen) in den luftdichten Fischhälbchenbeutel.
2. Toastscheibe, mit ungewaschenen Händen berührt
Alle Schüler/innen greifen die Toastscheibe mit ungewaschenen Händen an.

Infopaket Coronavirus Experiment | alle Schulstufen

Hatschi!
So bleiben wir gesund.

In Armbeuge husten/niesen
nicht ins Gesicht gefaßen

wegziehen
ins Papierbeutelchen schützen und entsorgen

Abstand halten

Infopaket Coronavirus ab 3. Schulstufe

Coronavirus
Fragen und Antworten

Was ist ein Virus?

Ein Virus ist so klein, dass man es nicht mit bloßem Auge sehen kann. Viren sind keine Lebewesen, sie können weder essen noch atmen oder wachsen. Sie bestehen nur aus einer Hülle, in der ihr Bauplan gespeichert ist. Viren dringen in die Zellen von Lebewesen ein und bringen sie dazu, noch mehr solche Viren zu produzieren. Das nennt man Infektion. Die Menschen sind von Viren angesteckt, man sagt auch: infiziert.

Was passiert dann?

Wenn es viele Viren im Körper gibt, kann man krank werden. Viele Krankheiten werden durch Viren verursacht, auch die Grippe oder Windpocken oder Masern. Auch das neue Coronavirus gehört zu dieser Gruppe.

Warum heißt diese Virus Coronavirus?

Das neue Virus gehört zur Familie der Coronaviren (CoV). Sie heißen so, weil sie unter dem Mikroskop wie eine Krone aussehen. Corona ist das lateinische Wort für Krone.

Welche Krankheit kommt vom Coronavirus?

Mit dem Virus infizierte Menschen können die Lungenerkrankheit Covid-19 bekommen. Covid steht für „Corona virus disease“ (Corona-Virus-Erkrankung). Die Zahl 19 steht für das Jahr 2019, in dem das Virus zum ersten Mal aufgetaucht ist. Die Infizierten leiden unter Husten, Fieber, Atemnot, Gliederschmerzen, Schüttelfrost, Lungenschmerzen. Es gibt aber auch Menschen, die wenig oder gar nichts von ihrer Infektion bemerken.

Woher kommt das Virus plötzlich?

Das weiß man nicht genau. Man glaubt, dass es von Fledermäusen auf den Menschen übertragen wurde.

Wie steckt man sich an?

Du kannst dich anstecken, wenn eine infizierte Person in der Nähe ist. Oder wenn jemand in seine Hand niest, dir dann die Hand gibt, und du berührst dein Gesicht mit deiner Hand.

20 Sekunden

Infopaket Coronavirus ab 3. Schulstufe
Coronavirus Fragen und Antworten

Sauber, sauber!
Richtig Hände waschen!

Wann?

wenn ich nach Hause komme
nach der Toilette
nach dem Kochen
nach dem Streichen
nach dem Nasoputzen
nach dem Anpflegen von Türen, Haltestangen ...

Wie?

20 Sekunden

Infopaket Coronavirus ab 3. Schulstufe



ICH UND MEINE WELT

GESUNDHEITSBÜCHER ZUM ZEICHNEN,
BASTELN UND SCHREIBEN

Rechtzeitig zum Schulstart stehen die bekannten Gesundheitsbücher des Jugendrotkreuzes in einem neuen, frischen Layout zur Verfügung und auch der Bereich Hygiene hat mit den Themen „Hände waschen“, „So bleiben wir gesund“ und „Abstand halten“ Einzug gefunden.

Bestellen Sie die neuen Gesundheitsbücher jetzt online unter
www.jugendrotkreuz.at.



Beide Bände gliedern sich in folgende Kapitel:

- Ich über mich
- Ich und meine Umwelt
- Ich und mein Alltag
- Ich und meine Gefühle



ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROTKREUZ
STEEERMARK

Aus Liebe zum Menschen.



Mehr als nur lesen

Wortschatz, Werte, Weltwissen für Ihren Unterricht



Jetzt bestellen!

Das Zeitschriften-Bücher-Abo
von Jugendrotkreuz und Buchklub

www.gemeinsamlesen.at



DANKE



**FÜR DEINEN LEISTUNGSBEITRAG
UND DEINE SPENDE AN DAS JUGENDROTKREUZ**



**ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROTKREUZ**

STEIERMARK

Aus Liebe zum Menschen.